

## *Auf Herz und Nieren prüfen*

**N**ein, es ist keine Lachnummer, dass der Göppinger Busbahnhof seinen eigenen kleinen Stresstest bekommt. Der Auftrag erging nicht, weil solche Simulationen derzeit schwer in Mode sind. Sondern weil die Leistungsfähigkeit des ZOB auf Herz und Nieren geprüft werden muss, bevor in der Bahnhofsgegend weitreichende Veränderungen anstehen. Der Bahnhofplatz und das Güterhallen-Gelände bieten ein städtebauliches Potenzial, das jedoch eng mit dem Omnibusbahnhof verknüpft ist.

Die gerade einmal 6000 Euro, die die Stadt für die Expertise aufwenden muss, sind gut angelegt, denn sie helfen, eine fundierte Entscheidung vorzubereiten. Eine solch frühzeitige Grundlagenermittlung würde man sich auch bei

anderen Verkehrsinfrastrukturvorhaben wünschen.

Das Ergebnis der Untersuchung muss offen sein. Tabus sind fehl am Platze. Dennoch dürfte es den Lokalpolitikern schwer fallen, sich am Ende vom aktuellen Standort zu verabschieden. Erstens hat der Steuerzahler dafür erst vor 20 Jahren einige Millionen hingeblättert. Zweitens ist doch bei der Shopping-Mall-Diskussion klar geworden, dass ein Umzug große finanziellen Risiken birgt. Drittens braucht der ÖPNV kurze Wege für die Passagiere.

Der Busverkehr in Göppingen ist im ständigen Umbruch. Er wird vom Markplatz verbannt und ins Bus-U überführt. Da wäre es fatal, wenn ausgerechnet der ZOB sich als nicht zukunftsfähig erweisen würde. ARND WOLETZ